

DIE NIEDERGERNER

Dorfzeitung der Gemeinde Haiming

Berichte • Mitteilungen • Termine



12. Jahrgang

Nummer 59

28. Februar 2009

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

Sie fahren vielleicht ein junges Auto und haben die Erfahrung gemacht, dass auch dieses nicht perfekt läuft und möglicherweise hat der Ausfall eines einzigen Steuerelements der Elektronik den Wagen zum Stillstand gebracht. Ähnlich erging es mir. Ein leichter Schlaganfall, bei dem ich nicht einmal genau sagen könnte, wann er passiert ist, hat mir im Dezember deutlich gemacht, wie sensibel doch der menschliche Körper ist. Der Ausfall einiger Zellen im Gehirn kann dazu führen, dass einem plötzlich Namen und Orte oder Fremdwörter für kurze oder längere Zeit nicht mehr einfallen. Insbesondere daran stellte ich schließlich fest, dass etwas nicht in Ordnung ist. Die ärztlichen Untersuchungen ergaben dann den Befund: Schlaganfall. Dabei sehe ich diesen Schlaganfall als einen noch kleinen, aber nachdenklich stimmenden Fingerzeig Gottes. Letztendlich ist der Mensch nicht für dauerhafte Höchstbelastung ausgelegt. Und einen als normal empfundenen Blutdruck (der eigentlich viel zu hoch war) sollte man genauso wenig ignorieren wie ständigen Leistungsdruck und negativen Stress in der Arbeitswelt. Dass noch dazu manche Ernährungsgewohnheiten der Gesundheit nicht gerade förderlich sind, wissen eigentlich auch alle.

Nun bin ich wieder im Dienst und ich möchte mich bei meinem Vertreter Josef Pittner für die zusätzlichen Aufgaben während meiner Abwesenheit recht herzlich bedanken. Es ist nicht leicht, die Sache wieder langsam angehen zu lassen. Viele Aufgaben fordern den vollen Einsatz und viele Aufgaben sind von der Dimension her für eine Gemeinde unserer Größenordnung außergewöhnlich. Ich bin froh, dass ich um mich ein Team habe, auf das ich mich jederzeit verlassen kann und das sich in der Vergangenheit gut eingespielt hat und zusammengewachsen ist. Bitte haben Sie Verständnis dafür, wenn ich aus Rücksicht auf meine Gesundheit in manchen Dingen kürzer treten werde.

Bürgermeister Alois Straubinger

Sauberes und gesundes Trinkwasser ist das Ziel

Seit Beginn seiner verantwortlichen Tätigkeit als Vorsitzender des Wasserzweckverbandes Inn-Salzach im Juli 2007 ist Georg Strasser mit der PFOA-Belastung unseres Trinkwassers konfrontiert. Die Entwicklungen der letzten Wochen haben uns veranlasst mit ihm ein Gespräch zu führen.

Redaktion: Wie aus der Presse zu entnehmen war, haben sich die Firma Dyneon und der Landkreis darauf geeinigt die Investitionskosten für einen Kohlefilter bei den Brunnen in Alzgern von 600.000 Euro zu übernehmen. Sind Sie mit dieser Lösung zufrieden?



Zweckverbandsvorsitzender Georg Strasser der der Überwachung der Wasserversorgungsanlage

Foto: Josef Pittner

Georg Strasser: Mehr als zufrieden, wenn man bedenkt, dass anfangs der Wasserzweckverband alleine das Problem hätte lösen sollen. Die Aufsichtsbehörden haben anfangs auch keinen Handlungsbedarf gesehen. Ab Sommer 2008 haben wir veranlasst, dass an beiden Brunnen und am Hochbehälter monatlich Analysen genommen wurden. Dabei wurden z.T. deutlich erhöhte Werte von zuletzt 0,42 µg/l beim Brunnen 1 und 0,59 µg/l beim Brunnen 2 gemessen. In den Verhandlungen mit den Firmenvertretern und dem Landratsamt habe ich immer betont, dass es unser oberstes Ziel sein muss, dem Verbraucher wieder ein sauberes und gesundes Trinkwasser zu liefern. Nicht ohne Einfluss war der wachsende öffentliche

Druck und ein möglicher Imageschaden der Industrie, so konnte letztlich dieser Kompromiss zustande kommen.

Redaktion: Wie hoch ist der finanzielle Beitrag des Wasserzweckverbandes und wie wirkt sich dies auf den Wasserpreis aus?

Georg Strasser: Wir übernehmen die laufenden Unterhaltskosten, (Betrieb der Anlage, Reinigung der Kohlefilter, monatliche Mes-

Inhalt

Sauberes Trinkwasser für Haiming	1
Gemeinderat	2
Der Gemeinderat in Klausur	3
Gemeindenachrichten	4
Termine	5
Fundgrube	6
Neue Baugebiete	6
Erfolge der Tischtennisabteilung	7
Volleyballabteilung wird gegründet	7
Theatersaison wird vorbereitet	8
Menschen im Niedergern	8

sungen), die sich pro Jahr auf ca. 25.000 Euro belaufen werden. Auf den Wasserpreis umgelegt ergäbe diese eine Erhöhung von ca. 6 Cent.

Redaktion: Wie oft müssen die Filter gewechselt bzw. gereinigt werden?

Georg Strasser: Beim Auslauf des Filters werden regelmäßig Proben gezogen, sobald Belastungen gemessen werden müssen die Filter gewechselt werden, in der Regel einmal im Jahr.

Redaktion: Was wird durch die Kohlefilter außer PFOA (Perfluoroktansäure) und PFT (perfluorierte Tenside) noch rausgefiltert.

Georg Strasser: Alle chemischen Stoffe die eigentlich nichts im Wasser zu suchen haben, wie z. B. Pflanzenschutzmittel, etc. Natürliche Mineralien werden dagegen nicht rausgefiltert.

Fortsetzung Seite 2

Fortsetzung von Seite 1:

Trinkwasser

Deshalb ist es auch nicht notwendig nach der Filterung das Trinkwasser durch Zusätze aufzubereiten.

Redaktion: Gibt es neben der PFOA Problematik weitere Maßnahmen die in nächster Zeit angepackt werden müssen?

Georg Strasser: Wir müssen laufend das Rohrleitungsnetz erneuern, z.T. sind die Rohre schon 40 Jahre alt. Laut Empfehlung sollten jährlich 2% des Netzes ausgewechselt werden, das wären ca. 3 Kilometer. Daneben müssen Schieber erneuert werden, das Rohrleitungsnetz digitalisiert/vermessen werden und auch am Verwaltungsgebäude gäbe es Sanierungsbedarf. Dies alles bedingt, dass auch ohne die Filteranlage die Wassergebühren deutlich er-

höht werden müssen um die dringend notwendigen Investitionen tätigen zu können. Das sind Sanierungs- und Erneuerungsarbeiten, durch die wir unseren Nachkommen einen intakten Wasserzweckverband hinterlassen können.

Das Interview führte Josef Pittner.



Tobias Bauer ist seit April 2008 der neue Wasserwart und mit Wassermeister Christian Brenninger sorgt er dafür, dass das Verbandsgebiet täglich mit frischem Wasser versorgt wird.

Foto: Josef Pittner

Einladung

zur

Bürgerversammlung

Donnerstag, 7. Mai 2009

20.00 Uhr

Gasthaus Mayrhofer in Niedergottsau

Bürgermeister Alois Straubinger und Geschäftsleiter Josef Straubinger informieren über aktuelle Themen, über die Entwicklung der Gemeinde und die finanzielle Lage.

Brasilien zu Gast im Niedergern

Seit 40 Jahren gibt es eine Partnerschaft zwischen den Diözesen Passau und Alagoinhas – aus Anlass dieses Jubiläums kommen im März 2009 sieben Gäste aus Brasilien nach Passau. Am Freitag, den 27.3.2009, besucht Douglas Rodrigues da Silva unsere Gemeinde. Er ist im brasilianischen Trockengebiet

als landwirtschaftlicher Fachmann verantwortlich für den Zisternenbau, der den Kleinbauern ein Bewirtschaften ihrer Felder ermöglicht. In Haiming besucht er einen Bauernhof und ab 19.30 Uhr ist im Saal Unterer Wirt ein Begegnungsabend, bei dem der Gast von seiner Arbeit in Brasilien erzählt.

Gemeinderat

Bericht des Bürgermeisters

Bürgermeister Alois Straubinger eröffnete die Sitzung mit einem Dank an 2. Bürgermeister Josef Pittner, der ihn in den zwei zurückliegenden Monaten vertreten hatte. „Ich wusste die Gemeinde immer in besten Händen, das hat mich sehr beruhigt“.

Weniger erfreulich waren die Werte für das Trinkwasser, die der Bürgermeister bekannt zu geben hatte: Die PFOA-Verunreinigung beträgt gem. Messung vom 7.1.2009 in Brunnen 1: 0,42 µg/l, im Brunnen 2: 0,59 µg/l. Umso dringender ist die schnelle Umsetzung des Einbaus eines Aktivkohlefilters. Aus Gründen der Verkehrssicherheit plant der Eigentümer des Bachufers Haiminger Mühlbach im Bereich Gottschallerwiese und Kinderspielplatz die großgewachsenen Bäume zu entfernen. Mit Fachleuten wurde eine Besichtigung durchgeführt, um einen Kahlschlag zu vermeiden und nur die wirklich gefährdeten Bäume fällen zu lassen. Die entsprechenden Bäume wurden angezeichnet, die Aktion wird durchgeführt, wenn die Bodenverhältnisse es zulassen.

Aus dem Steuerungskreis Industrie berichtete der Bürgermeister über die Planungen des Straßenumbaus an der Wegscheid und die Reduzierung der weiteren Planung für das Güterterminal. Der Plan zur Errichtung eines Fremdfirmendorfes wird derzeit nicht weiter verfolgt.

Der Bau für das OMV-Bürogebäude soll in Kürze beginnen; die Planungen für das OMV-Gaskraftwerk laufen weiter, möglicherweise werden im März die Genehmigungsunterlagen eingereicht. Ungeklärt ist immer noch die Abführung des Stroms in das Netz der E.ON, hier wird an eine 380-KV-Leitung in Richtung Simbach gedacht.

Im Industriegebiet wird eine Erweiterung der Löschwasserversorgung durch den Einbau zusätzlicher Pumpen geplant.

Nahwärmeversorgung für Baugebiet Wirtsfeld-Ost

Die Gemeinde hatte zur Vorprüfung der technischen und wirtschaftlichen Möglichkeiten Herrn Dingl aus Altötting eingeladen, der sich am 2.2.2009 vor Ort informierte. Er erachtet ein Nahwärmeconcept für den Häu-

serbestand in der Ortmitte von Niedergottsau für durchaus realisierbar, z.B. mit einer Hack-schnitzelanlage. Hier gäbe es auf Grund der großen Häuser ausreichend Wärmebedarf. Dies wäre dann auch die Basis dafür, um auch das Neubaugebiet anschließen zu können. Ein Nahwärmeconcept allein für die neu zu errichtenden Häuser im Baugebiet sieht er als nicht wirtschaftlich an.

Eine vorläufige Kostenschätzung für das Rohrleitungsnetz im Baugebiet einschließlich Hausanschluss beläuft sich auf 84.000 EUR; für die Kosten einer Heizungsanlage und die dadurch zu erwartenden Energie-Bezugskosten der einzelnen Anschließer wird eine Firma aus Eggenfelden eine Schätzung

erstellen.

In der ausführlichen Diskussion ging es vor allem um die Frage, ob und in welcher Weise die Gemeinde selbst die Errichtung einer Nahwärmeversorgung durchführt oder ob sie lediglich beratend und motivierend für private Initiativen handelt. Finanzielle Beteiligungen der Gemeinde sind dabei unter dem Gesichtspunkt der Wirtschaftlichkeit und der Gleichbehandlung aller Bürger zu prüfen.

Gewerbegebiet Eisching-Süd

Dieser Punkt wurde auf Vorschlag des Bauausschusses von der Beratung abgesetzt; es soll zunächst im AK für Gemeindeentwicklung die Frage eines Gewerbegebietes in Haiming grundsätzlich erörtert werden.

wb

Impressum

DIE NIEDERGERNER erhält jeder Haushalt in der Gemeinde Haiming.

Herausgeber: Gemeinde Haiming, Hauptstr. 18

verantwortl. 1. Bürgermeister Alois Straubinger.

Haiming im Internet: www.haiming.de

Redaktion:

Maria Gaßner (mag), Wolfgang Beier (wb), Martin Beier (mb), Josef Pittner (jop), Alfred Reisner (ar)

Gutes Miteinander – wichtige Ziele

Die zukünftige Entwicklung der Gemeinde wieder in den Blick nehmen, über das Alltagsgeschäft hinausschauen, über das Miteinander im Gemeinderat und den Arbeitsstil nachdenken – das waren die Ziele für die Klausur, zu der Bürgermeister Alois Straubinger, 13 Gemeinderäte (Markus Niedermeier war wegen einer beruflichen Fortbildung verhindert) und drei MitarbeiterInnen der Verwaltung (Josef Straubinger, Simone Steinfeldner, Gabi Kriegsch) am 16./17. Januar in der Landvolkshochschule Niederalteich waren. Am Samstagabend kamen sie mit ganz konkreten Aufgaben zurück in den Niedergern:

Kurzfristig:

- Klärung einer Versorgung des Baugebietes Wirtsfeld-Ost mit Fernwärme
- Umfassende Untersuchung der Belastung von Oberflächengewässern in der Gemeinde und qualifizierte Aufklärung

Mittelfristig:

- Wie sind die Lebenssituationen in der Gemeinde (Kinder, Jugendliche, junge Familien, Senioren): Bestandsaufnahme; welche Aktivitäten sind seitens der Gemeinde notwendig?
- Ansiedlung junger Familien: Werbung, Förderung durch verschiedene Maßnahmen

- Gesunde soziale Entwicklung mit Lebensqualität: Was gehört dazu? Was steht dem entgegen?

Auf dem Weg zu diesen Ergebnissen lagen acht Stunden Gespräche in Gruppen und Diskussionen im Plenum, moderiert von Helga Grömer, Leiterin der Landvolkshochschule. Dabei ging es aber nicht nur um die inhaltliche Arbeit, sondern zu Beginn auch um das Verhältnis im Gemeinderat untereinander und zur Verwaltung. Denn nach der Wahl hatte sich das Gremium ja stark verändert – insgesamt neun Gemeinderäte waren neu gewählt worden. Deswegen lautete eine der Gruppenfragen zum „Beziehungsnetz“: Was kann ich zu meiner persönlichen Befindlichkeit mitteilen?

Die Antworten geben ein gutes Bild vom bisherigen Umgang im

Gemeinderat:

- respektvoller Umgang
- keine Profilierungssucht auf Kosten anderer
- Gruppe von 14 + 1 Einzelpersonlichkeiten, die ein gemeinsames Ziel haben
- haben uns schnell zusammengefunden
- es hat mich viel Neuland erwartet
- habe Toleranz erfahren
- habe viel Vertrauen bekommen
- habe vernünftige Gesprächskultur vorgefunden
- gute Befindlichkeit, weil positiv konstruktive und kritische Zusammenarbeit
- GR ist offen für neue Wege, offen für weitere Gemeindeentwicklung
- stolz auf die überparteiliche Zusammenarbeit, die im GR herrscht

Im anschließenden Gespräch wurden diese positiven Eindrücke noch verstärkt, aber auch betont, dass wir um das gute Verhältnis ständig bemüht sein müssen und es wurden auch einige „Spielregeln“ formuliert, um umfassende Vorinformationen sicherzustellen und vorschnelle Entscheidungen in wichtigen Angelegenheiten zu verhindern.

Am Samstag ging es dann um die inhaltlichen Themen und Helga Grömer stellte die Fragen:

- Wie beeinflusse ich mit meiner Arbeit als Gemeinderat die Lebensqualität der Bürgerinnen und Bürger in Haiming?
- Was von den schönen Wahlprogrammen ist jetzt noch aktuell?

Da waren wir dann im entfernten Niederalteich mitten drin in der Realität unserer Gemeinde und es wurde in den einzelnen Untergruppen eine Vielzahl von Zielen und konkreten Vorhaben besprochen. Im Plenum zusammengetragen und nach Priorität bewertet ergab sich das oben beschriebene Ergebnis. Dabei war klar: Mit dem Ende der Klausur geht die Arbeit erst an – für die Weiterarbeit ist der Arbeitskreis für Gemeindeentwicklung beauftragt.

wb



Haushalt 2009

Das Zahlenwerk, das Kämmerer Josef Straubinger für den Haushaltsplan 2009 vorlegte, ist wenig erfreulich:

Im Verwaltungshaushalt gehen die Einnahmen aus der Gewerbesteuer drastisch auf 668.000 EUR zurück (Vorjahr: 1,8 Mio EUR), die Kreisumlage steigt auf 1.097.000 EUR, Ausgaben für Personal (498.400 EUR) und den gesamten Betriebsaufwand (960.150 EUR) bleiben etwa gleich. Insgesamt weist der Verwaltungshaushalt eine Deckungslücke von 427.250 EUR auf – dies muss durch eine sogenannte negative Zuführung aus dem Vermögenshaushalt ausgeglichen werden.

Die Folge ist: Im Vermögenshaushalt ist eine Kreditaufnahme von insgesamt 1.825.000 EUR erforderlich. Das lässt die Gesamtverschuldung der Gemeinde von 725.000 EUR auf 2.465.000 EUR ansteigen. Von dieser Kreditaufnahme entfallen 590.000 EUR auf das Rathaus – im Jahr 2009 wird die bisherige Zwischenfinanzierung abgelöst, da der Bausparvertrag über 1,0 Mio EUR zuteilungsfähig ist. Der Darlehensanteil beträgt 590.000 EUR.

Die weitere Kreditaufnahme ist vor allem deswegen erforderlich, da das Grundstück für das Gaskraftwerk im Industriegebiet noch nicht verkauft ist und des-

wegen der Gemeinde Grundstücks- und Erschließungskosten nicht zufließen. Wird im Jahr 2009 der Verkauf getätigt, kann sich der Kreditbedarf erheblich verringern.

Bei diesen finanziellen Rahmenbedingungen ist Sparsamkeit angesagt – dies wirkt sich im Investitionsprogramm aus. Über bereits beschlossene Ausgaben (Feuerwehrfahrzeug FFW Piesing: 190.000 EUR, Zuschuss Umbau Altenheim: 45.000 EUR, notwendige Grundstückerwerbe: 400.000 EUR) hinaus sind nur energetische Sanierungen an Schule und Kindergarten mit insgesamt 90.000 EUR und Erweiterung

Kanalnetz mit 125.000 EUR geplant.

Die Sanierungsmaßnahmen können sich ausweiten, wenn durch das Konjunkturprogramm II hier zusätzliche Mittel zur Verfügung gestellt werden. Zur Vorbereitung einer Antragstellung wird für beide Gebäude ein Energiepass erstellt und der Umfang aller Verbesserungsmaßnahmen ermittelt. Im günstigsten Fall könnten bis zu 82% der notwendigen Kosten bezuschusst werden. Der Gemeinderat hat die Haushaltssatzung mit weiterhin unveränderten Steuersätzen für Grund- und Gewerbesteuer einstimmig beschlossen.

wb



Telefon: 98870

Hauptstraße 18

Email: gemeinde@haiming.de

Mitteilungen des 1. Bürgermeisters und der Gemeindeverwaltung

Unterer Wirt – bitte melden

Zu unserem großen Bedauern hat Manfred Spöcklberger den Pachtvertrag für den Unteren Wirt zur Jahresmitte gekündigt. Die Gemeinde hat daher allen örtlichen Wirten das Objekt zur Anpachtung angeboten. Letztendlich ist das Interesse an einer dauerhaften Anpachtung aber nicht vorhanden. Für einzelne Veranstaltungen hingegen können sich mehrere Wirte eine Nutzung des Saales vorstellen (wie dies bereits vor 2005 möglich war). Eine sporadische Nutzung bereitet allerdings einen großen Kontroll- und Übergabeaufwand und auch die Terminplanung muss geregelt sein.

Der Gemeinderat hat deshalb in seiner Sitzung am 12.02.2009 beschlossen, einen Hausmeister/Saalverwalter auf Stunden-/Minijob-Basis zu suchen. Das Anforderungsprofil wäre wie folgt:

Ein/e kontaktfreudige/r Mitarbeiter/in betreut den Unteren Wirt mit Hausmeisteraufgaben (Gebäude auf- und zuschließen, Heizung, Beleuchtung, Reinigung überwachen, ggf. kleinere

Reparaturen erledigen, Mülltonnen rausstellen, Verkehrssicherungspflicht im Winter überwachen). Eine Schulung auf die Hygienevorschriften (HCCP) wurde oder wird gemacht. Der Umgang mit EDV zur Pflege des Belegungsplanes ist notwendig. Organisatorisches Geschick wird vorausgesetzt, damit sich Veranstaltungen bzw. deren Vorbereitung und Nachbereitung nicht überschneiden. Die Vermietung an Wirte und Vereine oder Gruppierungen erfolgt mittels Mietverträgen (einschließlich Einhebung der Miete und der Abwicklung von Kauti- onen).

Interessenten mögen sich bitte bis 16.03.2009 bewerben. Für weitere Fragen stehen Ihnen der 1. Bürgermeister Alois Straubinger oder der Geschäftsleiter Josef Straubinger zur Verfügung.

Terminwünsche zur Saalbelegung für die Zeit nach dem 30.06.2009 melden Sie bitte vorsorglich in der Gemeindeverwaltung an (Hr. Erwin Müller, 08678/988713).

Lesewerkstatt in der Schule

In der Woche vom 23.03. bis 27.03.2009 wird das Projekt: Lesewerkstatt in der Haiminger Schule durchgeführt. Eine bekannte Lesepädagogin ist die ganze Woche an der Schule und in jeder Klasse einen Tag. Am

Donnerstag, 26.03.2009 um 20.00 Uhr werden die Eltern zu einem Elternabend: „Zum Lesen verlocken“ / „Zum Leser werden Schritt für Schritt“ eingeladen. Die Woche endet mit einem Lesefest.

Abwasserentsorgungskonzept

Die Außenbereiche sind mittlerweile gemäß unserem Abwasserentsorgungskonzept an die öffentliche Kanalisation angeschlossen. Die Gemeinde Haiming erreicht nun einen Anschlussgrad von ca. 98 %. Dies ist ein Rekordwert in Bayern. Durch einen günstigen Baupreis

se vereinbart werden. Die Maßnahme ist deutlich billiger gekommen, als ursprünglich geplant. Die staatliche Förderung wird 2009 bereitgestellt, so dass diese 2009 oder 2010 ausgezahlt werden könnte. Gewissheit haben wir aber erst, wenn der Bewilligungsbescheid vorliegt. Es geht um rund 400.000 €.

Azubi- und Studentenprojekte

Der Förderverein für regionale Entwicklung e.V. unterstützt Kommunen, öffentliche Einrichtungen, Vereine und Unternehmen. Es wird die Erstellung von Webseiten gefördert, welche Auszubildende gestalten oder überarbeiten. Für die Programmierung und Administration fallen keine Kosten oder Folgekosten an. Lediglich eine Domainadresse und den entsprechenden

Speicherplatz muss der Interessent bereitstellen. Wer an einer solchen Dienstleistung Interesse hat, kann sich an folgende Adresse wenden:

Förderverein für regionale Entwicklung e.V., Am Bassin 12, 14467 Potsdam
Tel.: 0331/2002871
Fax: 0331/2002861
info@azubi-projekte.de
www.azubi-projekte.de

Meldepflicht für Beschäftigte in Privathaushalten

In Privathaushalten beschäftigte Personen (Haushaltshilfen, Babysitter, Putzkräfte, Haushälterinnen, Gartenhilfen, Pflegepersonen) sind bei allen hauswirtschaftlichen Arbeiten und auf allen damit zusammenhängenden Wegen gesetzlich unfallversichert. Viele Haushaltsvorstände - wie es in der Amtssprache heißt - wissen nicht, dass sie aber ihre dienstbaren Helfer auch bei der gesetzlichen Unfallversicherung anmelden müssen. Dabei spielt es keine Rolle, wie viele Stunden die Haushaltshilfe in der Woche tätig ist oder wie hoch ihr Einkommen ist. Die Anmeldepflicht besteht auf jeden Fall.

Für geringfügig Beschäftigte in Privathaushalten wird diese Verpflichtung über die Teilnahme am Haushaltsscheckverfahren bei der Minijobzentrale erfüllt. Eine geringfügige Beschäftigung liegt dann vor, wenn das regelmäßige Arbeitsentgelt - bei mehreren Arbeitgebern insgesamt - im Monat 400 € nicht übersteigt. Nähere Auskünfte erteilt hierzu die Minijobzentrale, 45115 Essen (Service-Tel. 01801/200504) oder im Internet unter www.minijob-zentrale.de. Die Beschäftigung von Haushaltshilfen, die nicht über das Haushaltsscheckverfahren ge-

meldet werden können, sind direkt beim zuständigen Unfallversicherungsträger (formlos per Brief, per Fax oder im Internet) zu melden.

Die Beiträge trägt der Haushaltsvorstand, der im Gegenzug von Schadensersatz und Schmerzensgeldforderungen verletzter Haushaltshilfen bzw. deren Angehörigen befreit ist. Die Kosten, die bei einem Arbeitsunfall entstehen (z.B. medizinische Versorgung, Verletzungsgeld, Rehabilitation, Rente) werden übernommen.

Wer seine Haushaltshilfe nicht anmeldet, handelt ordnungswidrig, muss mit einer Geldbuße bis zu 2.500 € rechnen und die vorerhaltenen Beiträge nachzahlen. Diese Folgen lassen sich vermeiden, wenn der bei direkter Anmeldung zu zahlende Beitrag zwischen 40 und 80 € jährlich oder - bei Teilnahme am Haushaltsscheckverfahren - von 1,6% des gezahlten Entgelts entrichtet wird.

Für die direkte Anmeldung von Haushaltshilfen ist zuständig der Bayerische Gemeindeunfallversicherungsverband (GUVV) Ungerer Str. 71, 80805 München, Tel. 089/36093 432 - Fax 089/36093 500 432 -Internet: www.guvv-bayern.de

Termine

März

3. Dienstag CSU Ortsverband: Jahreshauptversammlung
19.30 Uhr, Sportheim, Haiming
5. Donnerstag FFW Haiming: Jahreshauptversammlung
20.00 Uhr, Sportheim, Haiming
6. Freitag Frauenbund: Weltgebetstag
18.30 Uhr, Pfarrkirche Haiming
6. Freitag Mütterverein: Weltgebetstag
19.00 Uhr, Kirche Niedergottsau
7. Samstag Sportverein: Gründungsversammlung
der Abteilung Volleyball
19.00 Uhr, Kellerwirt, Haiming
7. Samstag Obst- u. Gartenbauverein: Frühjahrsversammlung
20.00 Uhr, Saal Unterer Wirt, Haiming
11. Mittwoch Pfarrei Niedergottsau: Nachmittag für Ehrenamtliche
im pfarrlichen Besuchsdienst, betroffene Angehörige und Interessierte
14.30 - 17.30 Uhr, Alte Schule, Niedergottsau
12. Donnerstag Jagdgenossenschaft Piesing: Jagdversammlung
19.30 Uhr, Gasthaus Altenbuchner, Neuhofen
13. Freitag CSU Ortsverband: Joseffi-Kaffeekranz der Frauen
13.30 Uhr, Gasthaus Mayrhofer, Niedergottsau
13. Freitag FFW Niedergottsau: Jahreshauptversammlung
20.00 Uhr, Gasthaus Mayrhofer, Niedergottsau
14. Samstag Obst- und Gartenbauverein: Baumschneidekurs
13.30 Uhr, Kindergarten, Niedergottsau
14. Samstag Jagdgenossenschaft Haiming:
Jahreshauptversammlung mit Jagdessen
19.30 Uhr, Kellerwirt, Haiming
14. Samstag Pfarrei Niedergottsau: Pfarrversammlung
19.45 Uhr, Gasthaus Bonimeier, Niedergottsau
19. Donnerstag Gemeinderatssitzung
19.00 Uhr, Sitzungssaal, Rathaus Haiming
20. Freitag Frauenbund: Basteln mit Daniela Kammerbauer
20.00 Uhr, Schule, Haiming
21. Samstag BBV Ortsverband: Abendausflug ins Rotttal
19.00 Uhr, Abfahrt Neuhofen und übl. Haltestellen
22. Sonntag Pfarrei Niedergottsau: Fastenessen
11.00 Uhr, Alte Schule, Niedergottsau
23. Montag Frauenbund: "In allem das rechte Maß -
Der Weg zur Lebensfülle" mit Hedwig Beier
18.00 - 22.00 Uhr, Haus d. Begegnung, Burgh.
- 23.-27. Mo-Fr Schule: Projekt Lesewerkstatt mit Ingeborg Taube
vormittags, Schule Haiming
26. Donnerstag FFW Piesing: Jahreshauptversammlung
20.00 Uhr, Gasthaus Altenbuchner, Neuhofen
26. Donnerstag Schule Haiming: Elternabend mit Buchausstellung
20.00 Uhr, Schule Haiming
27. Freitag Pfarrverband: Begegnungsabend
mit einem Gast aus Alagoinhas
19.0 Uhr, Saal Unterer Wirt, Haiming
28. Samstag FFW Haiming: Schafkopfturnier
19.30 Uhr, Kellerwirt, Haiming

29. Sonntag Pfarrei Haiming: Fastenessen
11.00 Uhr, Saal Unterer Wirt, Haiming
31. Dienstag Frauenbund: Palmbuschenbinden
9.00 Uhr, bei Marianne Orthuber, Winklham
31. Dienstag Pfarrei Haiming: Bußandacht
19.00 Uhr, Pfarrkirche Haiming

April

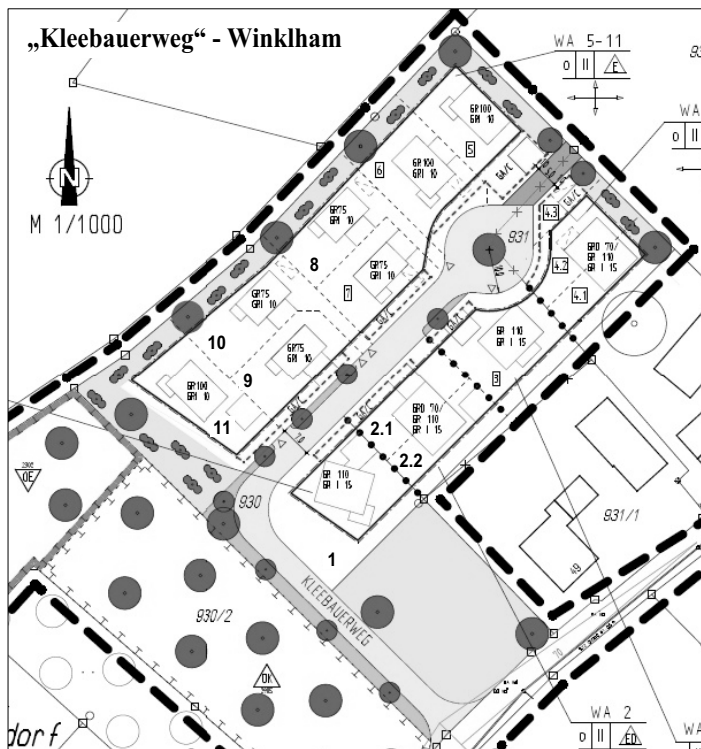
2. Donnerstag Mütterverein: Rumäniensammlung
14.00 Uhr, Alte Schule, Niedergottsau
3. Freitag Pfarrei Niedergottsau: Bußandacht
19.00 Uhr, Kirche Niedergottsau
4. Samstag Obst- und Gartenbauverein: Pflanzenbörse
9.00 - 12.00 Uhr, Lagerhaus Bruckner, Haiming
6. Montag Pfarrei Haiming: Kinderbibeltag
9.30 - 14.30 Uhr
7. Dienstag Pfarrei Niedergottsau: Kinderbibeltag
9.30 - 14.30 Uhr, Alte Schule, Niedergottsau
11. Samstag Obst- u. Gartenbauverein:
Schmücken des Stephanusbrunnens
15.00 Uhr, am Rathaus, Haiming
13. Montag Pfarrverband: Emmausgang
14.00 Uhr
15. Mittwoch BBV Ortsverband: Fahrt der Bäuerinnen und
Landfrauen nach Erding und Gars
8.15 Uhr, Abfahrt Neuhofen und übl. Haltestellen
17. Freitag Sturmschützen: Endschießen
Schlosswirtschaft Piesing
21. Dienstag BBV Ortsverband: Betriebsbesichtigung
19.00 Uhr, bei Fam. Gassner, Niedergottsau
22. Mittwoch Schule Haiming: Schuleinschreibung
14.00 - 17.00 Uhr, Schule Haiming
- 23.-26. Do-So Frauenbund: 4-Tages-Reise nach Berlin
23. Donnerstag Gemeinderatssitzung
19.00 Uhr, Sitzungssaal, Rathaus Haiming
24. Freitag Falkenschützen: Abschlussabend mit Gottesdienst
für verstorbene Mitglieder
18.30 Uhr, Niedergottsau
25. Samstag ASPC: 10. Huber Alois Gedächtnisschießen
ab 11.00 Uhr, Schützenheim, Holzhausen

Mai

1. Freitag Maibaumverein: Maibaumaufstellen
13.00 Uhr, Dorfplatz, Niedergottsau
3. Sonntag Pfarrverband: Fußwallfahrt nach Altötting
5.30 Uhr, ab Pfarrkirche Haiming
6.00 Uhr, ab Kirche Niedergottsau
10.00 Uhr, Gottesdienst in der Michaelikirche
7. Donnerstag Bürgerversammlung
20.00 Uhr, Gasthaus Mayrhofer, Niedergottsau
8. Freitag Frauenbund: Sternwallfahrt nach Raitenhaslach
10. Sonntag Obst- u. Gartenbauverein: Maiandacht
19.00 Uhr, Marterl des Gartenbauv., Niedergottsau

Wenn Sie Ihre Termine in der **NIEDERGERNER** veröffentlichen wollen, melden Sie sich bei Maria Gaßner, Tel. 8470. mag

Freie Grundstücke in Winklham und Niedergottsau

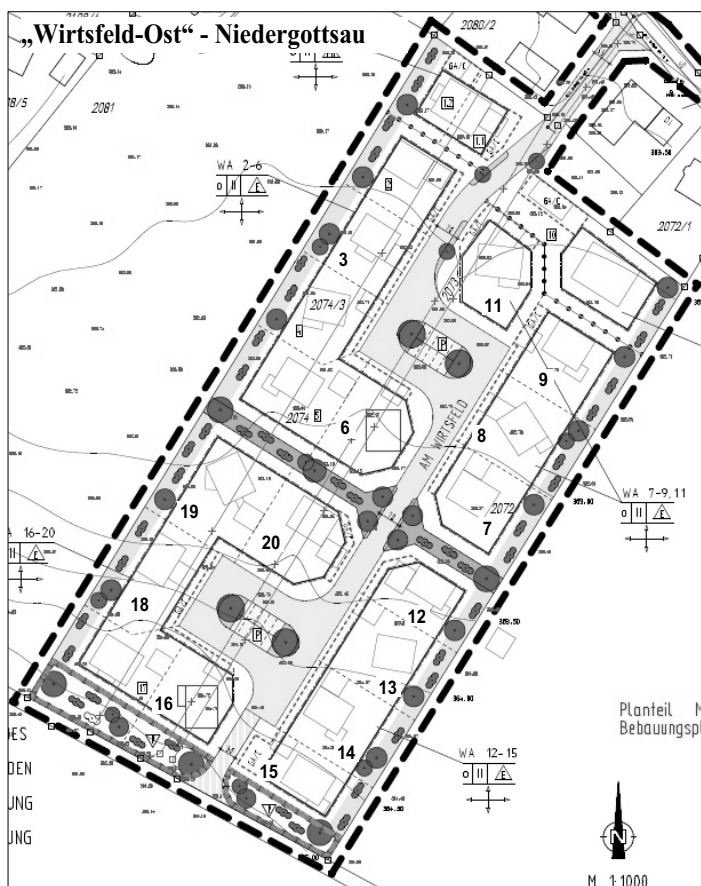


Grundstücke im Einheimischen-Modell, 54,- EUR pro m²:

Nr. 1: 749 m², Nr. 2.1: 367 m², Nr. 2.2: 350 m²

Grundstücke Freier Markt:

Nr. 8: 493 m², Nr. 9: 429 m², Nr. 10: 581 m², Nr. 11: 1.015 m².



Grundstücke im Einheimischen-Modell, 54,- EUR pro m²:

Nr. 9: 852 m², Nr. 13: 768 m², Nr. 20: 847 m²

Grundstücke Freier Markt:

Nr. 3: 726 m², Nr. 6: 825 m², Nr. 7: 872 m², Nr. 8: 801 m², Nr. 11: 857 m², Nr. 12: 655 m², Nr. 14: 768 m², Nr. 15: 972 m², Nr. 16: 904 m², Nr. 18: 834 m², Nr. 19: 997 m²

Ausreichend Baugrund in der Gemeinde ist die Voraussetzung für eine positive Bevölkerungsentwicklung und für die Erhaltung der öffentl. Einrichtungen. Im Baugebiet „Kleebauerweg“ gibt es von privat wunderschöne Baugrundstücke im Einheimischen-Modell.

Die Bewerbungsfrist endet am 31.12.2009.

Sollten sich bis dahin keine berechtigten Bewerber melden, werden die Grundstücke auf

dem freien Markt verkauft.

Für das Baugebiet „Wirtsfeld-Ost“ in Niedergottsau hat der Gemeinderat bereits vier Baugrundstücke im Einheimischen-Modell vergeben. Weitere frei veräußerbare Grundstücke gibt es von privater Seite.

In allen Grundstücks- und Baufragen und falls Sie Interesse an den Grundstücken haben, wenden Sie sich bitte an den Bauamtsleiter Herrn Erwin Müller (Telefon 08678/988713).

Mikrozensus 2009

Auch im Jahr 2009 wird im gesamten Bundesgebiet wieder der Mikrozensus, eine amtliche Haushaltsbefragung, durchgeführt. Für den überwiegenden Teil der Fragen sind volljährige oder einen eigenen Haushalt führende minderjährige Personen zur Auskunft verpflichtet. Dem Datenschutz wird durch die statistische Geheimhaltung voll Rechnung getragen.

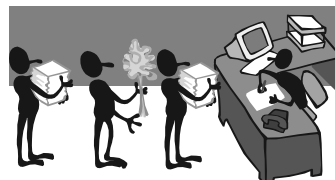
Die Auswahl der zu befragenden Haushalte erfolgt nach einem bundeseinheitlichen mathematischen Zufallsverfahren, auf der Grundlage von Flächen (Auswahlbezirke), wobei benachbarte Haushalte einen Bezirk bilden.

Für die Erhebung werden Erhebungsbeauftragte (Interviewer) eingesetzt, die vom Landesamt sorgfältig ausgewählt und ge-

schult wurden. Die Interviewer informieren die ausgewählten Haushalte vorab schriftlich über den Mikrozensus und weisen sich mit einem Ausweis des Landesamtes aus.

Die Befragungen sind auf das gesamte Jahr verteilt. Es finden demnach ganzjährig Interviews statt, wobei allerdings ein ausgewählter Haushalt nur einmal im Jahr befragt wird.

Da heuer mehrer Bezirke in unserem Gemeindegebiet liegen, bitten wir Sie die Interviewer in Ihrer Tätigkeit zu unterstützen. Zweck dieser repräsentativen Stichprobe ist es, statistische Ergebnisse über die Bevölkerungsstruktur, die wirtschaftliche und soziale Lage der Bevölkerung, die Wohnsituation sowie über den Arbeitsmarkt bereitzustellen.



Fundgrube

➤ Es werden „Schachfreunde“ gesucht (☎ 919940).

- Junge **Zwergkaninchen** aus eigener Züchtung in liebevolle Hände abzugeben; verschiedene Farben (weiß, weiß-schwarz); auch ausgewachsene Zwergkaninchen vorhanden (☎ 8695)
- Kettler Alu **Damen-Fahrrad**, 26“, sehr guter Zustand, 85,- EUR (☎ 8745).
- **Bäuerliche Raritäten** günstig zu verkaufen (☎ 74231).
- **Reithelm** für Kinder, **Reitstiefel**, Gr. 39, neuwertig, sowie **Kinderrutsche** aus Metall günstig abzugeben (☎ 919310).
- **Farb-Fernseher** zu verschenken, (☎ 8316).
- **Inline-Skater**, Gr. 44, neu, zu verschenken (☎ 1477).

Wenn Sie etwas suchen oder herzugeben haben – ein Anruf bei Redaktionsmitglied Alfred Reisner genügt: Tel. 1477.

Eisspektakel in Winklham

Dank einer anhaltenden Frostperiode Mitte Januar konnte dieses Jahr wieder das Eisspektakel, organisiert von der KSK-Haiming, durchgeführt werden. Auf der bestens präparierten Eisfläche an der Überfuhr in Winklham startete um 14 Uhr ein interessantes Eishockeyspiel. Eine Damenmannschaft aus Gendorf trat gegen die Mannschaft des Haiminger-Eishockey-Clubs an und musste sich am Ende deutlich mit 1:5 geschlagen geben. Es folgte das mit Spannung erwartete Vergleichsschießen Haiming gegen Niedergottsau. Beide Mannschaften tra-

ten mit je 20 Mann, angeführt von den Moaren, Willi Feyrer für Niedergottsau und Georg Strasser für Haiming, an. Mit einem klaren 2:0 entschieden die Niedergottsauer den offiziellen Wettkampf für sich. Auch die anschließende Revanche ging mit 1:0 an Niedergottsau. Im Zelt bot sich ausreichend Gelegenheit zur Unterhaltung und an der Bar konnten sich die erhitzten Gemüter wieder beruhigen. Voll auf ihre Kosten kam die Jugend bei der abendlichen Eisdisco auf der mit Scheinwerfern ausgeleuchteten Eisfläche. *jop*



Beide Mannschaften lassen auf dem Gruppenbild erkennen, dass es ein freundschaftliches Duell war.

Fotos: Gerhard Maier



Die Harmonie zwischen Moar und seinen Schützen ist entscheidend für den Erfolg einer Mannschaft. Hinzu kommt das Können der einzelnen Schützen. Letztlich gibt aber das Glück den Ausschlag über Sieg oder Niederlage. Bei allem Ehrgeiz der gerade bei so einem Vergleichskampf entwickelt wird, steht aber der Spaß und die Freude am Eisstockschießen im Vordergrund.

Tischtennis in Haiming: Da steppt der Bär!

Wer hätte das gedacht, dass Tischtennis in Haiming so attraktiv ist?

Ende Januar fand das für einen Aufstieg in die 2. Bezirksliga wegweisende Spitzenduell zwischen Haiming und Garching statt.

Eine Fangemeinde von siebzig Zuschauern, vierzig davon von den Gästen, fand den Weg in die Haiminger Schulturnhalle um ihre Mannschaft frenetisch anzufeuern. Selbst ohrenbetäubende Pressluftfanfaren kamen zur akustischen Unterstützung zum Einsatz.

Nachdem der Tabellenzweite Garching in der Vorrunde auf gegnerischer Platte mit 9:3 abgefertigt worden war, erwarteten die Haiminger Zuschauer natürlich einen klaren Heim-sieg. Umso größer war dann das Entsetzen, als der Gegner unerwartet mit 4:2 in Führung ging. Da lagen die Nerven der Zuschauer und Spieler blank.

Doch Haiming kam ins Spiel zurück. Es wurden hochklassige Partien mit spektakulären Ballwechselln geboten und Haiming schaffte die Wende. Am Ende stand es dann doch 9:5 für Haiming. Damit ist der Aufstieg in greifbare Nähe gerückt, was durch die im Hintergrund abgespielte Hymne „We are the Champions“ unterstrichen wurde.

Haiming lässt somit die wesentlich größeren Nachbarstädte Burghausen, Mühldorf oder Waldkraiburg hinter sich und etabliert sich als das Tischtennis-Mekka im Bezirk Nord-Inn.

Wer im Landkreis Altötting hochklassig Tischtennis spielen möchte kommt an Haiming nicht vorbei. Schon zu dieser Saison wechselten zwei Spitzenspieler von Nachbarvereinen zum SV Haiming. Und auch in der nächsten Saison wird die Mannschaft durch einen absoluten Top-Spieler verstärkt werden. Diese Spieler reizt die sportliche Herausforderung auf hohem Niveau und die Möglichkeit in der Mannschaft noch mehr erreichen zu können. Qualität zieht weitere Qualität an.

Aber auch für die einheimischen Spieler und Jugendlichen sind diese Zugänge ein Gewinn, sei es als Sparringspartner oder um sich von diesen die ausgefeilte Technik abzuschauen.

Die beste Gelegenheit selbst einmal zu sehen mit welcher atemberaubenden Geschwindigkeit und Präzision in Haiming Tischtennis gespielt wird ist beim nächsten Heimspiel am 14. März um 17:00 Uhr.

Dr. Hans Lautenschlager



Foto: Christian Feichtner

vorne von links nach rechts:
Helmut Biberger, Alexander Diesner, Christian Bräu
hinten von links nach rechts:
Manfred Spielberger, Bodo Bilger, Christoph Eder

Menschen im Niedergern



Herzliche Glück- und Segenswünsche dem Brautpaar!

Sonja und Roland Gantner

Jasmin Jauernik und Florian Emmersberger



Wir freuen uns mit den Eltern, neue Haiminger Gemeindeglieder auf dieser Welt begrüßen zu dürfen. Kind und Eltern wünschen wir alles Gute und viel Freude!

Yesim und Gerhard Burgstaller, Tochter Soraya

Karin und Manfred Grimm, Tochter Helena

Erika und Boris Patsch, Tochter Jasmin Katalin

Sibylle Stammberger, Sohn Achilles

Angelika und Wolfgang Straubinger, Sohn Christian



Alles, alles Gute, Gesundheit und viel Freude am Leben wünschen wir den Geburtstagskindern März, April und Mai!

Elfriede Gaßner, Niedergottsau
70. Geburtstag

Josef Schlagmann, Niedergottsau
70. Geburtstag

Alfred Klakow, Haiming
75. Geburtstag

Emilie Kremser, Niedergottsau
75. Geburtstag

Edeltraud Nolywaika, Piesing
80. Geburtstag

Maria Straubinger, Holzhausen
80. Geburtstag

Josef Manetsberger, Haiming
85. Geburtstag

Joachim Nolywaika, Piesing
85. Geburtstag



Aufrichtige Anteilnahme und Gottes Trost gilt den Angehörigen der Verstorbenen:

Anna Rogger, 12.12.2008

Andreas Hinterecker, 15.12.2008

Anna Lippke, 17.12.2008

Magdalena Richard, 29.12.2008

Johann Huber, 06.02.2009

Ein neues Dach für den Theaterstadl

Noch vor der Spielsaison 2009 will der Obst- und Gartenbauverein das Dach des Theaterstadls erneuern. Bei den Aufhebungen 2007 konnte man bei schlechtem Wetter feststellen, dass das Dach undicht ist: Auf der Bühne und an verschiedenen Stellen im Zuschauerraum war es nass. Das wird sich ändern. Bei den Sanierungsarbeiten wird das Dach um etwa 15 cm gehoben, wobei der Dachstuhl als solcher unverändert bleibt. Erneuert werden aber die gesamte Lattung sowie schadhafte Sparren und das Dach bekommt neue rote Dachpfannen. Das Holz ist im Wald von Philipp von Ow bereits geschlagen worden und wird von Sepp Rauschecker kos-

tenlos geschnitten, benötigt werden 13,5 cbm Bauholz. Die Vorarbeiten innen machen die Mitglieder des Vereins ehrenamtlich, die gesamten Arbeiten am Dach werden von der Fa. Edhofer durchgeführt. Die Gesamtkosten betragen ca. 30.000 EUR und müssen durch die Aufhebungen ab Juni 2009 wieder eingespielt werden. Die Gemeinde gewährte bereits im Dezember einen Zuschuss von 4.000 EUR.

Im Zuge dieser Arbeiten werden am Hang zwischen Stadl und Schlosswirtschaft die alten Bäume entfernt, auch um eine Gefährdung des Daches auszuschließen.

wb / Foto: Josef Pittner



2009 ist wieder ein Benedikt-Jahr

„Wie kommen wir hier raus?“ – das fragen die sieben Manager, als sie merken, dass die Tore des Stadls verschlossen sind. Eine Frage, auf die wir in der gegenwärtigen Situation der globalen Wirtschafts- und Finanzkrise auch gerne eine Antwort hätten, einen Hinweis, wie sich unser Verhalten, unsere Lebensform verändern muss.

An der Lebensgeschichte des Hl. Benedikt könnten die Manager im Spiel von Martin Winklbauer „Die Gottessucher“ lernen, was sie an sich verändern müssten. Aber schaffen sie es? Gelingt es ihnen, Selbstsucht, Neid, Gier, Geiz, Lust an unmäßigem Leben zu überwinden? Hören sie die Lebensweisheiten, die in den Regeln des

Benedikt stecken und die uns so klar vor Augen stellen: Achtsam sein und das rechte Maß finden – so kann Leben gelingen. Ab 6. Juni spielt die Theatergruppe wieder „Die Gottessucher“ im Theaterstadl von Piesing – alle sind herzlich eingeladen. *wb*



Autor Martin Winklbauer und Regisseur Alfred Kagerer sind mittendrin bei den Vorbereitungen für die Aufhebungen im Jahr 2009.

Foto: Wolfgang Beier

Termine

Samstag, 06.06.09
Mittwoch, 10.06.09
Freitag, 12.06.09
Samstag, 13.06.09
Freitag, 19.06.09
Samstag, 20.06.09, jeweils
20.00 Uhr
Sonntag, 21.06.09, 17.00 Uhr
Bei Bedarf gibt es noch fünf
Verlängerungstermine.

Eintritt:

Erwachsene 14,- EUR, Jugendliche (bis 16 Jahre) 8,- EUR

Kartenvorverkauf:

Elisabeth Herleder,
Tel. 08678/1678
Der allgemeine Vorverkauf beginnt am 27.4.2009, Busse und größere Gruppen können ab sofort bestellen.